

Barbara Bisping-Bau und Marita Kämmerer-Valentin

Oskar Leseclown

Das Leseförderprogramm von Förderverein und
Stadtbücherei Stolberg



Einleitung

Seit 2008 werden im Dezember jeden Jahres die Klassenlehrerinnen der ersten Klassen der Stolberger Grundschulen von der Stadtbücherei kontaktiert und mit dem Projekt „Oskar Leseclown“ bekannt gemacht. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt des „Fördervereins Stadtbücherei Stolberg e. V.“¹ und der Stadtbücherei Stolberg² mit dem Ziel der Schreib- und Leseförderung in den ersten Schuljahren.

Oskar liebt Brieffreundschaften

Die Klassenlehrerinnen werden über die Möglichkeit informiert, dass die Erstklässler nach der Hälfte des ersten Schuljahrs einen Briefwechsel mit dem Leseclown Oskar beginnen können. Dazu gehört auch der erste Brief Oskars an die Kinder, in dem er sich kurz vorstellt und seinen Wunsch nach einer Brieffreundschaft mit den Kindern ausspricht. Im Unterricht wird Oskars Brief den Kindern vorgelesen, und sein lustiges Bild wird allen gezeigt. Dann fordert die Lehrerin die Kinder auf, einen Antwortbrief an Oskar zu schreiben und ihm ein schönes Bild zu malen.



Abb. 1: Oskar Leseclown wartet auf Post! © B. Bisping-Bau.

¹ <http://www.förderverein-stadtbücherei-stolberg.de/>

² Stadtbücherei Stolberg, <http://www.stolberg.de/>> Stadtbücherei

Zunächst malen die Kinder häufig einen Clown und schreiben nur wenige Worte, manchmal auch nur ihren Namen, je nachdem, wie gut sie schon schreiben können. Die Briefe der Kinder werden gesammelt und von der Lehrerin an die Stadtbücherei geschickt.



Die Stadt Stolberg hat sehr viele Kinder mit Migrationshintergrund, für die dieses Projekt doppelt wichtig ist.

Post von Oskar!

Oskar antwortet jedem Kind persönlich und geht auf das Bild und die Worte ein. Zuerst schreibt er nur wenige kleine Sätze und kurze Fragen. In der Folgezeit beschreibt er, wie sein Leben in der Bücherei und außerhalb aussieht und regt die Kinder dazu an, auch aus ihrem Leben zu berichten. Oskar hilft durch gezielte Fragen, und so entwickelt sich in der Regel ein richtiger Briefwechsel, meist bis zum Ende des 2. Schuljahrs.

Die Kinder freuen sich über Oskars Briefe und sprechen oft von ihrem Freund Oskar. Sie üben zu schreiben, zu formulieren und werden durch Oskars Lesetipps zum Lesen und zum Besuch der Bücherei angeregt. Ein bemerkenswerter Nebeneffekt ist, dass die Kinder das Briefeschreiben kennenlernen und dass sich dann manchmal auch Großeltern oder Freunde über Briefe freuen können.

Oskar bekommt Besuch

Zum Abschluss des Briefwechsels (vorher möglichst nicht) lernen die Kinder Oskar in der Stadtbücherei im Rahmen einer kleinen Veranstaltung kennen und erhalten zusätzlich eine Einführung in die Stadtbücherei Stolberg.

Ein Gruppenfoto zur Erinnerung wird meistens auch gemacht. Die Kinder bekommen durch den Briefwechsel mit Oskar ein selbstverständliches Verhältnis zum Lesen und zur Bücherei – kennen keine Schwellenangst – weil sie Oskar dort immer wieder treffen können. Das ist auch eine gute Voraussetzung für ihre weitere schulische Entwicklung.

Von Lehrern und Eltern kommen viele positive Rückmeldungen. So konnten eine Verbesserung des Wortschatzes, der Schreibweise und der Rechtschreibung sowie mehr Lust zum und Freude am Lesen festgestellt werden.

Das Team hinter Oskar

Oskar ist eine etwa 80 cm große Clown-Handpuppe. Zurzeit beantworten sechs ehrenamtliche Mitarbeiterinnen die Briefe im Namen von Oskar, wobei sie je nach Jahreszeit Briefpapier mit unterschiedlichen Bildern von Oskar verwenden. Sie haben dazu ein Profil von ihm erstellt, damit alle Kinder die gleichen Informationen über ihn bekommen.

Steckbrief: Oskar Leseclown

- 7 Jahre alt, geb. am 12. Februar
- 2. Schuljahr
- grüne Augen
- rote Haare
- liest gern lustige Geschichten und Tiergeschichten über Bären und Pinguine
- Lieblingsfarben Grün und Rot
- turnt gern und übt Ballspiele

- kann nicht schwimmen
 - hat eine Tante, die nicht in der Bücherei wohnt und die er gern besucht
 - mag Nudeln und Salat, Äpfel und Schokolade
 - findet Ballett toll (kann es aber nicht)
 - klettert auf den Bücherregalen herum (ab und zu hat er blaue Flecken, wenn er runter fällt)
 - liebt Bücher über Piraten
 - liebt Flötenspiel (kann es aber nicht)
 - hätte gern ein Haustier, aber die sind in der Stadtbücherei nicht erlaubt
 - hat kleine Füße und trägt gern große Schuhe
 - seine Eltern sind mit dem Zirkus auf Reisen
 - er möchte einmal ein richtiger Zirkusclown werden und übt daher, Gedichte und kleine Geschichten auswendig zu lernen
-

Die Verfasserinnen der Antwortbriefe an die Kinder antworten sowohl handschriftlich (mit klarer großer Schrift) als auch mit dem PC (anfangs z. B. Schriftgrad 16), jede, wie sie es möchte oder kann.

Jede Mitarbeiterin ist für ein bis zwei Schulen zuständig. Da die Schulen bis zu 4-zügig sind und die Klassenstärke bei etwa 25 Kindern liegt, kann das eine ganze Menge Arbeit sein, besonders wenn die Kinder im 2. Schuljahr richtig schreibfreudig sind.

Das Team von Oskars Mitarbeiterinnen trifft sich einmal im Jahr, dann werden Erfahrungen ausgetauscht und Probleme besprochen, und manchmal wird auch Oskars Profil erweitert.

Fazit

Das Programm läuft nun schon seit mehreren Jahren äußerst erfolgreich und ist bei kleinen und großen Büchereibesuchern sehr beliebt. Auch die Presse hat Oskar bereits gewürdigt:

Oskar, der Leseclown – neue Bücher für Schulanfänger

Wer Oskars neue Lieblingsbücher kennenlernen möchte, der kann gerne in der Stadtbücherei vorbeikommen. Hier gibt es neben Büchern zum Schauen, Zuhören und Lesen auch noch Spiele, CDs, DVDs und Zeitschriften für Kinder.

Oskar, der Leseclown, wohnt in der Bücherei zwischen den Büchern, lernt gerade das Lesen und sucht Brieffreunde, mit denen er sich über das wunderbare Abenteuer „Lesen“ austauschen kann. Alle Stolberger Erstklässler sind aufgefordert, Oskar zu schreiben. Und jede Klasse, die ihm antwortet, bekommt natürlich auch wieder Post von Oskar. So entsteht eine besondere Art der Brieffreundschaft.

Ehrenamtliche Mitglieder des Fördervereins der Stadtbücherei Stolberg kümmern sich darum, dass alle Erstklässler auch regelmäßig eine Antwort von Oskar bekommen.³

Die zitierten Internetquellen wurden zuletzt am 6.2.2015 aufgerufen.

³ Aachener Zeitung, 24.9.2013.